

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 181.

Mittwoch den 6. August.

1856.

Chronik der Stadt Halle.

In Gemäßheit an uns ergangener Verordnungen fordern wir die Herren Vormünder, deren Mündel in der St. Ulrichs-Parochie wohnhaft sind oder zu einem der Unterzeichneten in seelsorgerlicher Beziehung stehen, hierdurch auf, sich nebst diesen Mündeln, sofern dieselben dem Alter nach geeignet sind, mit uns zu einer kurzen kirchlichen Feier in der St. Ulrichskirche

**Freitag den 8. August c. Vormittags
9 Uhr**

zu versammeln. Wir laden hierzu auch die betreffenden Mütter und Herren Bezirksvorsteher ergebenst ein. Die noch nicht bei uns eingereichten Erziehungs-Berichte sind mitzubringen.

Halle, den 29. Juli 1856.

Dr. Moll. Weicke. Sichel.

Aufruf an die Bewohner des Neumarkts.

Schon vor einigen Wochen wurden die unbemittelten Einwohner des Neumarkts durch die Unterzeichneten aufgefordert, sich zur möglichsten Abwehr der für den Winter entstehenden Nothstände zu einem Sparverein zusammenzuthun. Eine nicht unbedeutende Zahl derselben hat diesem Rufe bereits gefolgt. Jedoch ist unser Wunsch, unter Hinweisung auf die guten Erfolge dieser Vereine an andern Orten, daß die Vortheile eines solchen Vereins recht vielen Familien zu Gute kommen, insbesondere denen, welchen daran gelegen ist sich von dem eignen Erwerbe zu nähren. Unterzeichnete sind daher auch ferner bereit, in der Zeit des reichlicheren Verdienstes, während der Sommermonate von allen dem Vereine beitretenden Familien jederzeit Ersparnisse,

sie seien klein oder groß, in Empfang zu nehmen. Das bei ihnen eingelegte Geld wird sofort verzinlich angelegt, um im Herbst die nöthigsten Lebensbedürfnisse in größern Quantitäten einzukaufen. Diese werden dann nach Verhältniß des eingelegten Geldes an die einzelnen am Vereine beteiligten Familien vertheilt. Die Vortheile dieser Einrichtung sind gewiß Jedem einleuchtend. Die Verzinsung des Geldes, der massenweise Ankauf der Lebensmittel, der den Vortheil hat, billigere und doch bessere Stoffe zu erwerben, wird es möglich machen, für das allmählig ersparte Geld einen guten Vorrath für den Winter zu erwerben. Auch wird nach den Erfahrungen anderer derartiger Vereine die Hoffnung nicht täuschen, daß das ersparte Geld durch freiwillige Geschenke wohlwollender Freunde der Sache sich vermehren wird. Da alle Geschäfte unentgeltlich besorgt werden, wird den Mitgliedern jeder Pfennig zu Gute kommen. Bei dem Ankauf der Vorräthe wird dem Wunsche der Einzelnen möglichst genügt werden, hauptsächlich sind Dorf, Kartoffeln und Hülsenfrüchte als die wichtigsten Gegenstände ins Auge gefaßt, unter denen ein Jeder nach Maßgabe seines eingelegten Geldes zu wählen hat.

Wer also an den Vortheilen des mit Gottes Hülfe begonnenen Sparvereins Theil nehmen will, beliebe sich an einen der Unterzeichneten zu wenden.

Berndt, Stärkefabrikant. **David**, Schmiedemstr.
Hoffmann, Pastor. **Nütze**, Strumpfwirkerstr.
Sachs, Wundarzt. **Thieme**, Kaufmann.
Weiland sen., Tischlermstr. **Wiegand**,
Bäckerstr.

herausgegeben im Namen der Armen-direction
von Dr. C. A. Stein.



Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nachdem die Einrichtung einer Gasbeleuchtungsanstalt in der Stadt Halle soweit gediehen ist, daß sie voraussichtlich noch in diesem Jahre in Wirksamkeit treten kann, werden folgende von dem Königl. Ministerio für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten gegebene Bestimmungen über die bei der Stempelung der Gasmesser von den Eichungsbehörden zu befolgenden Grundsätze hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

1) Nur solche Gasmesser dürfen zur Stempelung zugelassen werden, deren Maaßbestimmung auf dem Prinzip einer rotirenden, zum Theil in Wasser oder einer anderen tropfbaren Flüssigkeit eintauchenden Blechtrommel beruht, und welche mit den, zur Erreichung einer sicheren Messung erforderlichen Einrichtungen versehen sind. Welche Einrichtungen als solche anzusehen sind, ist in der, den Eichungsbehörden erteilten Instruction über das Verfahren bei der Prüfung und Stempelung der Gasmesser näher bestimmt.

2) An jedem Gasmesser muß auf einem Schilde die Zahl der Flammen, für welche derselbe bestimmt ist, sowie der Name und Wohnort des Verfertigers und die laufende Fabriknummer angegeben sein.

3) Der Inhalt des oberhalb des Wasserspiegels befindlichen Theils der Trommel, welcher zur Aufnahme der zu messenden Gasmenge dient und die Maaßeinheit bildet, muß in einem einfachen Verhältnisse zu dem Inhalte des Preussischen Kubikfußes stehen. In dieser Beziehung dürfen nur solche Gasmesser gestempelt werden, deren Maaßeinheit

$\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, 1, $1\frac{1}{2}$, 2, 3 oder 4 Preuss. Kubikfuß beträgt.

Es können jedoch auch solche Gasmesser, deren Trommelinhalt einer der obigen Maaßeinheiten nicht entspricht, geeicht werden, wenn solche vor dem 1. Januar 1855 bei der betreffenden Eichungsbehörde Behufs der Eichung gestellt worden. Vom 1. Januar 1855 ab dürfen dagegen nur solche Gasmesser, deren Trommelinhalt einer der obigen Maaßeinheiten entspricht, zur Eichung angenommen werden, ohne Unterschied, ob die Gasmesser bereits früher geeicht gewesen sind oder nicht.

4) Die Prüfung und Stempelung der Gasmesser muß bei einer Provinzial-Eichungs-Commission oder bei dem Eichungsamte zu Berlin, oder durch einen von diesen Behörden ermächtigten Sachverständigen erfolgen. Ueber die geschahene Prüfung und Stempelung ist dem Besitzer eine Bescheinigung zu erteilen.

5) Ueber das Verfahren der Eichungsbehörden bei der Prüfung und Stempelung der Gasmesser wird denselben die in 2 Exemplaren beigelegte Instruction erteilt.

6) Für die Eichung der Gasmesser sind an Gebühren zu zahlen:

bei e. Inh. der Trommel von $\frac{1}{8}$ Kubikf.	—	Rh.	15	Sgr.
„ „ „ „ $\frac{1}{4}$ „	—	„	22 $\frac{1}{2}$	„
„ „ „ „ $\frac{1}{2}$ „	1	„	—	„
„ „ „ „ 1 „	1	„	10	„
„ „ „ „ $1\frac{1}{2}$ „	1	„	20	„
„ „ „ „ 2 „	2	„	—	„
„ „ „ „ 3 „	2	„	10	„
„ „ „ „ 4 „	2	„	20	„

Werden 5 Gasmesser von gleicher Größe gleichzeitig zur Eichung gebracht, so werden die hier festgesetzten Eichungsgebühren um $\frac{1}{3}$ ermäßigt.

Für die Revision früher geeichter, sowie der bei der ersten Prüfung unrichtig befundenen Gasmesser ist die Hälfte der obigen Gebührensätze zu berechnen.

Außer den Eichungsgebühren ist für die bei der Stempelung vorkommenden Nebenarbeiten, wie sie das Löthen, Bezeichnen des Kubikinhalts u. ein den wirklichen Auslagen entsprechender, von dem Director der Eichungs-Commission resp. des Eichungs-Amtes festzusetzender Betrag zu entrichten. Derselbe darf indeß

bei e. Inh. d. Trommel von $\frac{1}{8}$ Kubikf.	—	Rh.	10	Sgr.
„ „ „ „ $\frac{1}{4}$ „	—	„	12 $\frac{1}{2}$	„
„ „ „ „ $\frac{1}{2}$ „	—	„	15	„
„ „ „ „ 1 „	—	„	17 $\frac{1}{2}$	„
„ „ „ „ $1\frac{1}{2}$ „	—	„	20	„
„ „ „ „ 2 „	—	„	25	„
„ „ „ „ 3 „	1	„	—	„
„ „ „ „ 4 „	1	„	5	„

nicht übersteigen.

Entspricht der Inhalt der Trommel den oben festgesetzten Maaßeinheiten nicht, so findet rücksichtlich der Eichungsgebühren und Nebenkosten der für den nächst größeren Trommelinhalt bestimmte Satz Anwendung.

Merseburg, den 18. Juni 1856.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Diejenigen, welche Bücher aus der Königlichen Universitäts- oder der von Ponickau'schen Bibliothek entliehen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben spätestens

bis zum 9. August c.

zurückzuliefern.

Halle, den 30. Juli 1856.

Der Königliche Ober-Bibliothekar
Bernhardy.



Bekanntmachung.

In dem Konkurse über das Vermögen des Schnei-
der-Meisters Gottlieb Bieling hier selbst, sind noch
nachträglich folgende Forderungen zur Masse angemeldet:

- 1) von der hiesigen Kreis-Gerichts-Salarien-Kasse
an Gerichtskosten aus verschiedenen Rechtsangele-
heiten 2 *Rb.* 7 *Sgr.*;
- 2) von der unverehelichten Johanne Therese
Grunert an rückständigen, laufenden und zu-
künftigen Alimenter 35 *Rb.*;
- 3) von der Handlung: „Gebrüder Schnabel zu
Hückeswagen“ 49 *Rb.* 29 *Sgr.* 3 *z.*;
- 4) von dem Justizrath Schede eine Wechselsforde-
rung von 36 *Rb.* 4 *Sgr.* 3 *z.* nebst Zinsen zu
5 pro Cent seit 7. April d. J. und nebst 25 *Sgr.*
Protestkosten.

Die zu 2, 3 und 4 genannten Gläubiger haben ein
Vorrecht hinsichtlich ihrer Forderungen nicht in Anspruch
genommen.

Zur Prüfung dieser Forderungen haben wir einen
Termin auf

den 13. August d. J. Vormittags 11 Uhr
vor dem Kommissar, Herrn Kreis-Gerichts-Rath Balcke,
an Gerichtsstelle, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, an-
beraumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderun-
gen schon früher angemeldet haben, lediglich auf diesem
Wege benachrichtigt werden.

Halle a./S., am 17. Juli 1856.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Neue saure Gurken, frische Thüringer Salzbutten,

in Kübeln und ausgewogen, empfiehlt billigst

C. F. Jenzsch, Geiſtſtraße Nr. 73.

Feinste **Cocosnußöl-Sodaseife**, mit und
ohne **Parfum**, empfiehlt **C. L. Helm**.

Beste **Salzbutten** empfiehlt
C. L. Helm, Steinstraße.

Gutes Hausbackenbrot, das *ll.* 1 *Sgr.* 2 *z.*, ver-
kauft **Biedermann**, Bäckermeister, Geiſtſtraße Nr. 49.

Von heute an täglich Brod vom Bäckermeister
Stübler aus Döllnitz Breitenstraße Nr. 9.

Neues Roggenmehl, à $\frac{1}{4}$ Scheffel 26 *Sgr.*,
verkauft in der Mehlhandlung große Ulrichsstraße 31
Hüdiges.

Weichen **Limburger Käse**, à *ll.* 3 *Sgr.*,
empfehlen **Julius Riffert**.

Eine Hobelbank ist zu verkaufen

Breitenstraße Nr. 2.

Kommoden sind billig zu verkaufen

Brunoswarte Nr. 13 im Hofe.

Eine *Usclepa*, sehr starkes Exemplar, in voller
Blüthe, ist zu verkaufen in Nr. 25 der langen Gasse
(Glauchha) im Hofe rechter Hand.



Eine gutmilchende weiße **Kolbenziege**
ist zu verkaufen. Zu erfragen

Neumarkt, Fleischergasse Nr. 40.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen.

Lorenz, Unterplan Nr. 7.

Portsteine, Trottoirplatten sind zu haben beim
Steinhauermeister **Seum** an der Saale, beim Zim-
mermeister **Trübe**, Mühlgraben Nr. 3.

Ein wenig gebrauchter kupferner Waschkessel, circa
9 bis 10 Eimer haltend, ist in unbeschädigtem Zustande
zu verkaufen alter Markt Nr. 9.

Zur Anfertigung von Adress-, Visiten- und Ver-
lobungs-Karten, Avisbriefen, Rechnungen, Etiquetten u.
empfehlen sich die Steindruckerei von

L. Fernow, Dachritzgasse Nr. 14.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige,
daß ich mit dem Geschäft des Conditorens Herrn **Kieper**,
alter Markt Nr. 1, in keinerlei Verbindung stehe und
sich nur **Neumarkt** und **rother Thurm-An-
bau** meine Verkaufslocale befinden.

C. S. Hollstein, jetzt **Carl Boock**.

Ein **Drescher** wird gesucht auf der „Maille.“

Ein ehrlcher **Drescher** findet dauernde
Arbeit große Branhausgasse 28.

Ein Mädchen, die Weißnähen gelernt hat, kann
zum 15. August in Dienst treten gr. Ulrichsstraße 24.

Eine Wirthschafterin, Kellner und Kellnerburschen,
Köchinnen und Dienstmädchen können sich melden im
concess. Gesinde-Vermietungs-Bureau von **L. Sei-
neccius**, alter Markt 15.

Einige junge Mädchen finden dauernde Beschäfti-
gung **Moritzkirche** Nr. 3.

Eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 3 Stu-
ben, 2 Kammern, 2 Bodenkammern nebst sämmtlichem
Zubehör und Gartenpromenade, ist sofort oder zum 1.
October zu beziehen gr. Ulrichsstraße Nr. 11.

Stroh Hof, Herrenstraße Nr. 9, ist die zweite Etage,
bestehend aus 1 Stube, 3 Kammern, sowie mit allem
Zubehör, zu vermieten und zum 1. Oct. zu beziehen.

En tous cas (große Sonnenschirme),
in regenechten Farben, eine Parthie seidene Sonnenschirme von 17 $\frac{1}{2}$ Sgr.
pro Stück empfiehlt

Friedr. Ant. Spiess,

Schmeerstraße Nr. 38, Ecke des Bechershofs.

Eine herrschaftliche Familien-Wohnung nebst Gartengenuss in schönster und gesündester Lage außerhalb des Thores ist zu Michaelis oder später zu beziehen. Näheres vor dem Rann. Thor Nr. 12.

Zwei große Scheunen zu verm. vor d. Rann. Thor 12.

Ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör ist an einzelne Damen zum 1. October zu vermieten
Schmeerstraße Nr. 32.

Ein Quartier zu 26 *Rh.* ist zum 1. Oct. noch an ruhige Leute zu vermieten kl. Schlamm 11, Wirth: 1 Treppe.

Eine Wohnung ist zu vermieten gr. Ulrichsstr. 51.

Stube, Kammer und Küche ist an stille Leute zu vermieten
Rannische Straße Nr. 9.

Stube und Kammer an eine einzelne, ordentliche Person zu vermieten gr. Berlin 4.

Stuben und Kammern sind zu vermieten
Unterberg Nr. 5.

Zwei freundliche Wohnungen sind zum 1. October zu beziehen gr. Schlamm Nr. 15. **Adam Stoll.**

Montag wurde auf d. Wege von d. Baderei bis auf d. Steg 1 *Rh.* Kassenanweiss. verloren. Gegen Belohnung abzugeben Steg 11, im Hinterhause parterre.

== Funk's Garten. ==

Donnerstag, den 7. August, **Chinesische Nacht** mit **Feuerwerk** u. einem **Concert a la Strauss** verbunden. Anfang um 7 Uhr. Entrée für Herren 2 $\frac{1}{2}$ Sgr., für Damen 1 $\frac{1}{4}$ Sgr.

G. Stöckel, Director.

Das Nähere durch Anschlagzettel.

W Maille. W

Heute, Mittwoch d. 6. Aug., **Extra-Concert** (Militair-Musik). Zum Schluß Illumination u. Zapfenstreich. Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

W Maille. W

Mittwoch, den 6. August, ladet zum frischen Kirsch- und Kaffekuchen ergebenst ein **W. Bügler.**

Diemitz.

Heute, Mittwoch den 6. August, findet, um mehrseitigen Wünschen zu genügen, ein

zweites Dohnenkönig-Kuchen-Fest, ein **Damenfest** mit **Concert** verbunden, statt. Die Festlichkeit beginnt zwischen 7 und 8 Uhr.

Anfang des Concerts um 6 Uhr.

D. Rauchsfuß. Stöckel, Director.

Saal-Pavillon zur Rabeninsel.

Mittwoch von Nachmittag 5 Uhr an **Concert.**
Natsch.

Tivoli-Theater.

Mittwoch, den 6. August:

Dritte große Zauber-Vorstellung,

mit neuen Abwechslungen

gegeben von

Hermann Lindmüller nebst Frau.

Anfang 7 Uhr.

Musik unter persönl. Leitung des Herrn Musikdir. **John.**

Billete sind zu ermäßigten Preisen (1r Platz 6 Sgr., 2r Platz 4 Sgr.) in der **Tulpe** und der **Galloria** zu haben. **Lindmüller**, magisch-physikal. Künstler.

Temperatur in Teuscher's Wellenbade.

	Den 4. August		Den 5. August
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	6 Uhr Morgens.
Luft	24 Grad.	19 Grad.	12 Grad.
Wasser	19 "	19 "	18 "

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.